



**Wir streiten für Fortschritt, Freiheit, Lebenslust und zwar für
ALLE MÄDCHEN UND FRAUEN!**

In diesem Jahr blicken wir auf ein besonderes Jahr zurück, auf 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland.

Auf Initiative der Frauen aus der Arbeiterbewegung, insbesondere von der Sozialistin – Clara Zetkin – wurde am 19. März 1911 zum ersten Mal der Internationale Frauentag von Millionen Frauen in Deutschland, Dänemark, Österreich und Schweiz als Kampftag auf der Straße begangen.

Insgesamt gingen in Deutschland mehr als eine Million Frauen auf die Straße, um ihr Recht auf volle politische Mündigkeit einzufordern. Dementsprechend lautete das Motto des ersten Frauentages: "Her mit dem Frauenwahlrecht!" Verlangt wurde ein Wahlrecht, das es 1911 außer in Finnland in keinem europäischen Land gab - auch nicht in den USA.

Die geballte Frauenpower zeigte recht bald Wirkung: in nur 7 Jahren wurde den Frauen das Wahlrecht durch die Weimarer Verfassung zugesichert.

Die schnellen Erfolge der Frauenbewegung in der Weimarer Republik, wurden leider durch die Nationalsozialisten ausgebremst und zunichtegemacht.

Nachdem 2. Weltkrieg und dem Wiederaufbau Deutschlands, auch durch die sogenannten Gastarbeiter_innen, hat sich vieles in Deutschland verändert, auch durch die Wiedervereinigung mit Ostdeutschland. In Bezug auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern wurden zumindest auf rechtlicher Basis viele Fortschritte erzielt. Deutschland ist nach langem Ringen, auch ein Einwanderungsland geworden.

Wenn wir aktuell die Situation in Deutschland genauer betrachten, stellen wir jedoch fest, dass auch hier die grundgesetzlich verbrieften Rechte und Freiheiten leider nicht bei allen Mädchen und Frauen ankommen. Unter uns leben Mädchen und Frauen, die sowohl im familiären als auch im gesellschaftlichen Kontext nicht über diese gleichen Rechte verfügen und an den vorhandenen Ressourcen teilhaben können. Sie werden zum Teil unterdrückt und ausgegrenzt.



Mit Besorgnis beobachten wir die aktuellen politischen Entwicklungen von populistischen, erzkonservativen, nationalistischen Präsidenten und Parteien sowohl auf der nationalen als auch auf der weltweiten Ebene, die sich offen gegen die universellen elementaren Menschenrechte der Frauen aussprechen.

Andererseits nehmen wir ebenfalls mit Besorgnis die Fehlentwicklung in Deutschland in Bezug auf z.B. Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, Reiche und Arme, Frauen und Männern wahr, die zu einer Polarisierung der Gesellschaft führen. Die Ausgrenzungen und Diskriminierungen aufgrund von Herkunft, Geschlecht und sexueller Orientierung sind im 21. Jahrhundert nicht hinnehmbar.

Frauenrechte sind Menschenrechte! Daher fordern wir getreu dem diesjährigen Motto: Fortschritt, Freiheit, Lebenslust und zwar für ALLE MÄDCHEN UND FRAUEN!

Die immer mehr pluralistisch werdende deutsche Gesellschaft braucht eine solide säkulare demokratische Grundlage, die das friedliche Zusammenleben aller Menschen garantiert. Hierzu ist die Einhaltung des Neutralitätsgebots des Staates dringend notwendig.

Als aufgeklärte Gesellschaft wissen wir inzwischen, dass das biologische Geschlecht keine Legitimation für die gesellschaftlichen Diskriminierungen von Mädchen und Frauen ganz egal welcher Herkunft, darstellt. Deshalb fordern wir:

- ✚ ein Recht für ALLE Mädchen und Frauen,
- ✚ eine säkulare öffentliche Erziehung, welche die Gleichwertigkeit aller im Fokus hat,
- ✚ dass die Menschen, die Mädchen und Frauen in den Mittelpunkt gestellt werden, und nicht ihre Religiosität und/oder die Religionsgemeinschaften bzw. sog. Islamverbände und deren Interessen,
- ✚ dass Integrationspolitik nicht durch Religionspolitik ersetzt wird, weil soziale Probleme politische Lösungen erfordern,
- ✚ dass Mädchen- und Frauenförderung nicht nur auf Problembereiche wie Gewalt und Traumatisierung reduziert wird, sondern dass ihre allgemeine umfassende Förderung auskömmlich finanziert wird,
- ✚ dass die hauptamtlichen Strukturen nicht durch ehrenamtliche ersetzt werden, sondern sinnvoll ergänzt,
- ✚ dass die unsichtbaren Barrieren und Diskriminierungseffekte gegen Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund benannt und abgebaut werden.

Gemeinsam, konstruktiv und kritisch im Sinne einer inklusiven Gesellschaft werden wir die tatsächliche Umsetzung der Grundrechte ALLER Mädchen und Frauen weiterhin begleiten und befördern!



Einladung zum Internationalen Frauentag 2019 FEEnhafte (Wahl-)Aktionen und Feier

am Sonntag, den 24. März von 14:00 bis 18:00 Uhr vor und im FEEnhaus



**Wir streiten für Fortschritt, Freiheit, Lebenslust für ALLE MÄDCHEN
UND FRAUEN! Und wofür streitest Du?**

Liebe Freundinnen und liebe Freunde,

diesen besonderen Tag möchten wir mit einer spannenden (Wahl-) Aktionen auf dem REWE - Platz beginnen.

Im Anschluss wird es ein Büffet geben, wo wir in entspannter Runde einen Talk über die Aktionen führen und Fragen über die aktuelle Situation nachgehen, insbesondere in Bezug auf die Gleichberechtigung von Migrantinnen.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen verfügbar ist, bitten wir um eine Anmeldung bis zum **20.03.2019** unter kontakt@fee-koeln.de.

Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Feier!

Ihr FEEn-Team

FEE – Fördern und Erfolge Ernten e.V.

Piccoloministrasse 435, 51067 Köln Holweide

www.fee-koeln.de

Wird gefördert durch:



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

